

Nr. 229 **Pan und Artemis**

auch „Königspaar“

1981 (Ausst.-Kat. NBK 81)

150 cm

Neusilber

sign. „E F R“

Die eindrucksvolle Stelengruppe stellt die Wiederbearbeitung zweier Motive dar, die bereits 1968 in Istanbul als Gipsmodelle zu sehen waren, noch nicht als Gruppe verbunden und daher einzeln benannt „Pan“ und „Kybele“ (Kat. 163). Die Kulte und auch die Darstellungen der Kybele und der Artemis überschneiden sich in Kleinasien. Daher verkörpert aus Reuters Sicht auch Artemis, als „Urgöttin der Natur“ das beschützende weibliche Prinzip, dem als Gegenpol die archaische Wildheit des „ewig geilen Gottes“ Pan gegenübersteht. Zusammen bilden sie eine harmonische Einheit, das „älteste Liebespaar“ (zitiert bei C.v. Möller).

Güsse (Datum korrigiert 31.01.2007): 1981 wurde der erste Bronzeguss von H. Noack Berlin in der Galerie W. Kunze ausgestellt, 1982 abermals bei der Einzelausstellung in Riga. Nachdem eine geplante Aufstellung bei der Neuen Nationalgalerie in Berlin nicht zustandekam, gelangte die Arbeit zu einer Galeristin in Zürich. Zwei weitere Güsse erfolgten bei Noack 1987 und 1992 (beide bei Sammlern in Berlin) Ein vierter Guss 1992 bei der Gießerei W. Hann in Altlandsberg ging an ein Berliner Architekturbüro.

Ausstellungen:

1981 Neuer Berliner Kunstverein

1982 Einzelausstellung in Riga

1988 Verein Berliner Künstler

1991 Galerie L. Lange, Berlin

1999 Wrangelschlößchen, Berlin

Literatur: von Möller, C., Berlin 1989

Ausst.-Kat. NBK 81,VBK 88